

Bauland und Glasfaser als drängende Probleme

Beim Besuch von Thorsten Frei verweist Fischbachs Ortsvorsteher Peter Engesser auf Mängel

Niedererschach (gdj) Beim zurückliegenden Gemeindebesuch des CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei stand zwar das Thema „Bildung und Gemeinschaftsschule“ im Mittelpunkt, es wurde aber auch über die Ausweisung von Neubaugebieten gesprochen. Dabei zeigte sich, dass auf diesem Gebiet Bund und Länder auf völlig unterschiedlichen Pfaden unterwegs sind.

Fischbachs Ortsvorsteher und Gemeinderat Peter Engesser brachte dieses Thema in die Diskussion ein, als er kritisierte, dass die Hürden zur Ausweisung neuer Wohnbauflächen immer höher werden. Er wurde dabei von Bür-

germeister Martin Ragg unterstützt, der auf die starke Nachfrage nach Bauplätzen im Kernort Niedererschach verwies. Eigentlich sei es eine abstruse Situation: das Land mache das Bauen immer schwerer, während der Bund einen völlig anderen Weg gehe.

„Bundespolitisch gehen wir in der Tat einen anderen Weg“, bestätigte Frei und ging diesbezüglich auf den vom Bund beschlossenen Paragraf 13 b des Baugesetzbuches ein, der die Ausweisung von Neubauflächen und damit das Bauen erleichtern soll und wohl auch verlängert werde. „Es kann nicht sein, dass eine Familie mit einem mittleren Einkommen sich kein Einfamilienhaus mehr leisten kann“, sagte Frei und riet der Gemeinde Niedererschach, den Paragraf 13 b wo immer es geht auch zu nutzen, um angesichts des vorhan-

denen Bedarfs möglichst schnell und ohne unheimlich hohe Hürden Neubaugebiete zu erschließen.

Ein weiteres Thema, das Peter Engesser ansprach, war der in Fischbach ins Stocken geratene Ausbau des Glasfasernetzes. Es dauert aus Sicht von Engesser viel zu lange, bis das Geld aus beantragten Zuschüssen fließt. Die Gemeinde habe für Fischbach bereits im Jahr 2017 beim Land einen Antrag gestellt. „Durch die Umstellung der Förderung vom Land in Richtung des Bundes hängen wir in Fischbach in den Seilen. Ohne den Zweckverband Breitbandversorgung würden wir untergehen“, ergänzte Bürgermeister Martin Ragg und kritisierte die im Breitbandatlas aufgeführten Daten. Frei sagte zu, die von Ragg genannten Probleme aufzunehmen und sich darum zu kümmern.



Fischbachs Ortsvorsteher Peter Engesser.

BILD: ALBERT BANTLE